

Jahresbericht 2013

Durchgangsstation



FoyersBasel
Verein pädagogisch-therapeutischer
Institutionen für weibliche Jugendliche



Das war!

Foyer In den Ziegelhöfen • In den Ziegelhöfen 26 • 4015 Basel
Tel. 061 307 95 30 • Fax 061 307 95 35
mail: ziegelhoefen@foyerbasel.ch • Internet: www.foyerbasel.ch

Das ist!

Durchgangsstation FoyersBasel
Römergasse 19, 4058 Basel
Tel. 061 307 95 30 / Fax. 061 307 95 35
E-Mail: durchgangsstation@foyerbasel.ch
Internet: www.foyersbasel.ch

Rückblick 2013

Ein verrücktes Jahr war angesagt – ein verrücktes Jahr ist es geworden.

Belegung – „Was bringt uns die Zukunft? – Nun sind wir in der Zukunft!“

Hier ein Jahresabriss der Belegungssituation

Der erste Monat im Jahr 2013 endet mit kaum mehr als einer 50%-Auslastung, was dem Bild des Vorjahresendes entspricht. Im Februar und März 2013 kommen wir dann doch noch auf das geforderte Soll von 70%, um dann im April wieder auf einen Wert unter 60% zu fallen. Die Monate Mai und Juni 2013 schliessen wir wiederum mit einer 70%-Auslastung ab. Bis dahin sind wir dann auf einem Jahres-Auslastungswert von 65% angelangt, was trotz der schlechten Monatsresultate grad noch im Bereich der bekannten Schwankungen liegt. Danach kommen die Monate Juni, Juli und August, die deutlich unter Soll resultieren. Dies hat mit den üblicherweise schlechten Sommermonaten und vermutlich auch mit dem bevorstehenden Umzug an den neuen Standort zu tun.

Dann kommen in der zweiten Septemberhälfte der Umzug und der Start am neuen Standort. Schon von Beginn weg haben wir eine erhöhte Anfragesituation und damit auch eine sich schnell steigernde Auslastung. So sind dann zum Jahresende die Monatsauslastungen im November und Dezember auf Rekordniveau von etwa 85% gestiegen.

Für die ganze Zeitspanne am „alten“ Standort (Januar – August) resultiert eine 64%-Auslastung, für diejenige am neuen Standort (Oktober – Dezember) dagegen dann beinahe 80%.

Das lässt hoffen, dass wir die geforderte 80%-Jahresauslastung durchaus erreichen können. Was sich aber auch klar zeigt, ist die Tatsache, dass wir dazu die notwendigen Anfragen brauchen um freie Plätze schnell wieder belegen zu können.

Finanzen – „Die Luft wird dünn! – Silberstreifen am Horizont?“

Dass das finanzielle Resultat in einem direkten Zusammenhang mit der Belegungsauslastung steht, ist naheliegend. Daher wird gegen Ende 2013 klar, dass auch in diesem Jahr mit einem Minus zu rechnen ist, was dann, wie befürchtet, eintritt.

Da uns der Kanton BS schon zu Beginn des Jahres 2013, im Hinblick auf die wesentlich höheren Liegenschaftskosten am neuen Standort (ab 1.9.2013), eine deutliche Erhöhung der Tageskostenpauschale gewährt, kann das Defizit klar in Grenzen gehalten werden. Es ist zwar nach wie vor eine rote Zahl, nämlich ein Minusbetrag von CHF 25'209.85. Wenn man aber dabei den Mehraufwand und die damit verbunden die Mehrkosten bedenkt, den ein Standortwechsel immer mit sich bringt, dann kann das geringe Defizit schon ein wenig als Erfolg gewertet werden.

Nichtsdestotrotz, unsere Reserven haben sich auf den bisherigen Tiefstwert von CHF 75'510.68 reduziert. Das ist ein gefährlicher Wert, der keinen Spielraum nach unten zulässt.

Nun kommt natürlich zwangsläufig die Frage auf, wie denn das Resultat im 2014 aussehen könnte. Diese Frage muss hier leider unbeantwortet bleiben, da zu viele Faktoren Einfluss haben. So ist unklar, wie die Nachfragesituation und die Belegungssituation sein werden. Auch sehr ungewiss ist, wie eine länger dauernde hohe Belegung durch das Team bewältigt werden respektive wie die Möglichkeit einer kurzfristigen Teamreduktion bei einer schlechten Belegungssituation wirklich umgesetzt werden könnten. Daher möchte ich an dieser Stelle noch keine Prognose wagen.

Neuer Standort – „Endlich sind wir angekommen!“

Das erste Halbjahr 2013 war geprägt von Planungsarbeiten für den neuen Standort. Es gilt Konzepte zu überdenken oder neu zu gestalten. Zudem gibt es sehr viele Entscheidungen betreffend konkreter baulicher Umsetzungen zu fällen. Alles in allem ist sehr viel Denkarbeit und Planung am Schreibtisch, aber auch vor Ort an der Römergasse zu leisten.

Dass es sich im Zusammenhang mit dem ganzen Umzugsprozess auch noch um einen Abschied von über 20 Jahren in den Ziegelhöfen 26 handelt, geht bei den vielen Zukunftsarbeiten deutlich unter.

Am 16. August 2013 findet die offizielle Eröffnungsfeier an den Standorten Flughafenstrasse 20 (Beobachtungsstation FoyersBasel) und an der Römergasse 19 (Durchgangsstation FoyersBasel) mit gleichzeitiger Feierlichkeit „40 Jahre FoyersBasel“, statt, und dies sind Eröffnungsfeiern vor Ort, bei denen die Bauarbeiten offensichtlich noch lange nicht beendet sind. So habe ich mich fast ein wenig geschämt, dass die Begehung der Örtlichkeiten so quasi einer Baustellenbesichtigung ähnelte und nur Dank dem grossen Engagement des ganzen Foyer-Teams einladend gestaltet wird.

Der Einzug, geplant auf Mitte September, wird dann um ein paar Tage hinausgeschoben, damit die dringendsten Arbeiten erledigt werden können. Trotz dieses Endspurts sind noch am Tag des Einzugs Handwerker in allen Räumlichkeiten am Werken und sie müssen dann abrupt weggeschickt werden, da neu ankommende Jugendliche schon mit Sack und Pack vor der Tür stehen. Notabene gehen – was wir eigentlich tunlichst vermeiden wollten – noch monatelang Handwerker ein und aus, um Arbeiten zu vollenden, was sich noch weit ins 2014 hineinziehen wird.

Seit dem 19. September 2013 sind wir nun definitiv am neuen Standort an der Römergasse in der Nähe des Wettsteinplatzes. Ein Zurück gibt es nicht mehr! Und es gibt auch keinen

Halt an bisherigen, bewährten Abläufen, Richtlinien und örtlichen Gegebenheiten, die Sicherheiten zumindest bei den eingespielten Abläufen darstellen würden.

Nun also betreten wir Neuland, wir bewohnen ungewohnte Örtlichkeiten und haben die darin erforderlichen Abläufe noch gar nie 1:1 durchgespielt. Dies wird noch in deutlichem Masse durch die sehr belastenden Bauarbeitsverzögerungen erschwert und einige geplante Übungssituationen müssen durch Improvisationsgeist und Ad-Hoc-Organisation bei laufendem Betrieb ersetzt werden.

Trotz allem: Niemand will wieder zurück an den „alten“ Ort! Es zeigt sich rasch, dass die Gebäude sehr geeignet sind für die gestellten Betreuungsaufgaben, wenngleich auch schon bald einige Bauausführungen als nicht optimal empfunden werden und Anpassungen anstehen. Bei einem nächsten Umzug werden wir vieles anders und besser planen und umsetzen – diese Bemerkung sei mit der genügenden Portion Humor zu lesen!

Die längeren Betreuungsmöglichkeiten in der Geschlossenen Abteilung – wir haben definiert, dass wir in speziellen Fällen bis vierwöchige Aufenthalte anbieten – erweisen sich für einweisende Behörden und Ämter schnell als sehr interessant und die ersten Erfahrungen können wir schon von Beginn weg sammeln und als positiv beurteilen.

Wir sind angekommen! Angekommen an einem neuen Standort, mit neuen Angeboten, neuen Möglichkeiten und neuen Herausforderungen. Ob wir dabei erfolgreich sein werden, wird sich noch weisen müssen, und eine wirkliche Bilanz darüber kann wohl frühestens in einem Jahr ein erstes Mal gezogen werden.

Team – „Viel Freude! Viel Neues! Viele Fragen!“

Im 2013 gibt es nur zwei Abgänge im Betreuungsteam. Die beiden Kolleginnen dürfen sich vorübergehend den familiären Anforderungen als frischgebackene Mütter widmen, schon mit dem Ziel vor Augen, zu gegebener Zeit wieder ins Foyer zurück zu kommen.

Einen Wechsel gibt es im administrativen Bereich. So wird sich Barbara Tschopp, die langjährige Sekretärin der Beobachtungsstation und der Durchgangsstation, künftig ausschliesslich den Aufgaben in der Beobachtungsstation widmen, nebst den diversen Vereinsaufgaben, die sie erledigt. Für ihre Arbeit möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken und ihr weiterhin gutes Gelingen wünschen. Ab 1. September 2013 übernimmt Lea Zundel die administrativen Aufgaben in der Durchgangsstation. Sie arbeitet sich sehr schnell ein und zeichnet sich verantwortlich für einen grossen Teil der Administration.

Die hohe Team-Konstanz ist sehr wertvoll und notwendig, da mit dem Standortwechsel sehr viel Neues verbunden ist. So können bei den vielen aufkommenden Fragen durch den grossen Erfahrungsschatz und die Professionalität schnell Antworten gefunden werden. Das ganze Team geht mit viel Freude und Energie ans Umsetzen der neuen Gegebenheiten.

Mit dem Standortwechsel und den erweiterten Betreuungsaufgaben ist auch eine Vergrößerung des Teams angesagt, um den Anforderungen zu genügen. Dazu sind neue Sozialpädagoginnen ins Team aufgenommen worden, die einen sehr schnellen Einstieg schaffen und schnell zum guten Teamklima beitragen.

Ausblick – „Nun alles setzen lassen – ein Wunsch!“

Nun ist er also vollzogen, der Umzug an die Römergasse, den neuen Standort. Viele eigene wie auch externe Wünsche und Ansprüche werden wir erst im Laufe der Zeit und mit den entsprechenden Erfahrungen ganz erfüllen können. Als Team brauchen wir dazu eine grosse Portion Ausdauer.

Es kommen sehr schnell Wünsche auf und die gilt es zu ordnen und nicht überstürzt anzugehen. Es braucht jetzt Geduld und Beharrlichkeit, um das Vorhandene weiter wachsen zu lassen. Die Vorstellung, dass nun Ruhe einkehren kann und wird, ist wohl in einer Durchgangsstation eher als frommer Wunsch zu sehen.

Dank – „Team und allen sei Dank!“

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die im Vordergrund, wie auch im Hintergrund tatkräftig mitgeholfen, mitgezogen und mitgetragen haben beim Verwirklichen eines grossen, schon lange vorhandenen Wunsches einer örtlichen Veränderung der Durchgangsstation FoyersBasel.

Ich möchte speziell Andreas Heierli danken, der als Präsident sehr viel Verantwortung zu tragen hatte und weiterhin trägt und dabei sicherlich nicht wenige schlaflose Nächte zu überstehen hatte.

Speziell möchte ich auch Irène Findeisen danken, die als Vereinskassierin einen grossen Spagat machen musste und noch machen muss zwischen einem schonenden Umgang mit den schmalen Vereinsfinanzen und einer grosszügigen Sichtweise beim Einsatz der Mittel für den Umbau, damit ein ansprechendes Resultat entstehen kann.

Mein grosser Dank gilt auch den andern Heimleitungen und Vereinsmitgliedern, die mit viel Offenheit, dem aktiven Mitdenken und der Übernahme von speziellen organisatorischen Aufgaben das ganze Umbau- und Umzugsprojekt tatkräftig unterstützt haben und zu einem schlussendlichen Gelingen des Unterfangens beigetragen haben.

Vielen Dank möchte ich an die Mitglieder des tollen Foyer-Teams richten. Sie haben es verstanden, die planerischen Aufgaben und die aktuellen Betreuungsaufgaben gleichzeitig im Auge zu behalten und zu erfüllen. Bei den planerischen Aufgaben haben sicher auch viele Freunde und Familienangehörige der TeamerInnen einen wertvollen Beitrag zum Gelingen geleistet. Dafür sei auch ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt.

Fazit fürs 2013 in der Durchgangsstation FoyersBasel: „Ein turbulentes Jahr ist zu Ende, ein weiteres wird kommen“.

MitarbeiterInnen 2013

Name	Vorname	Funktion	von	bis
<i><u>Festanstellungen:</u></i>				
Conrad	Flurina	Lehrerin	11.08.2008	
Dau	Daniela	Sozialpädagogin	19.03.2007	
Goldberg	Agnes	Hauswirtschaftslehrerin	18.04.1990	
Götz	Frank	Sozialpädagoge	11.08.2003	
Hamid	Sina	Sozialpädagogin in Ausbildung	01.02.2012	
Lenherr	Ursula	Sozialpädagogin	01.04.2005	30.04.2013
Leuthold	Andreas	Sozialpädagoge	01.04.2006	
Loretan	Janine	Sozialpädagogin	23.04.2007	
Lubert	Karen	Sozialpädagogin	16.06.2008	28.02.2013
Märki	Hannah	Sozialpädagogin	01.03.2001	
Meier	Lorenz	Heimleiter	15.01.1995	
M'Ham	Aïcha	Sozialpädagogin	01.09.2013	
Moeri	Mirjam	Sozialpädagogin	01.05.2011	
Mundwiler	Nadine	Sozialpädagogin in Ausbildung	01.06.2008	
Pflugi	Corinne	Sozialpädagogin	01.11.2002	
Raich	Michael	Sozialpädagoge	01.07.1999	
Reiner	Snežana	Heimleiter-Stellvertreterin	22.01.2001	
Renz	Christina	Sozialpädagogin	01.08.2013	
Schilling	Rebecca	Sozialpädagogin	16.08.2010	
Schlageter	Michèle	Sozialpädagogin	01.10.2012	
Schneuwly	Susanne	Sozialpädagogin	16.06.2010	
Schoeler	Benedict	Sozialpädagoge	01.03.2012	
Schwander	Lara	Werklehrerin	16.08.2010	
Sommer	Marita	Sozialpädagogin	01.09.2013	
Stanojevic	Aleksandra	Sozialpädagogin	01.06.2013	
Zain	Fabienne	Sozialpädagogin	01.06.2012	
<i><u>Aushilfen im Stundenlohn:</u></i>				
Krüger	Susanne	Sozialpädagogin		
Stebler	Mona	Sozialpädagogin		
<i><u>Spezialistinnen / Administration / Hauswirtschaft:</u></i>				
Findeisen	Irène	Buchhalterin	15.05.2006	
Luther	Matthias	Psychiater	01.08.2011	
Murati	Emine	Gebäudereinigung	27.07.2012	
Reiner	Silvan	Haushandwerker	01.07.2013	
Tschopp	Barbara	Sekretärin	01.08.2003	30.09.2013
Zundel	Lea	Sekretärin	01.09.2013	

Belegungstage 2009 bis 2013

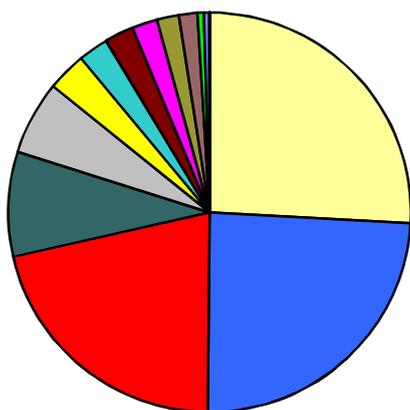
	2009	2010	2011	2012	2013	Durchschnitt 2009 - 2013
Aufenthaltstage offene Abteilung	2067	2066	2168	2182	2293	2155
Aufenthaltstage geschl. Abteilung	561	658	520	475	542	551
Aufenthaltstage total	2628	2724	2688	2657	2835	2706
Durchschnittliche Belegungen in %						
Offene Abteilung	70.8	70.8	74.2	74.7	78.5	73.8
Geschlossene Abteilung	51.2	60.1	47.5	43.4	49.5	50.3
Offene u. Geschlossene Abteilung	65.5	67.8	66.9	66.2	70.6	67.4
Bestand 1. Januar	7	4	7	6	6	6
Eintritte	85	69	74	72	70	74
Austritte	88	66	75	72	67	74
Bestand 31. Dezember	4	7	6	6	9	6
Total Betreute	92	73	81	78	76	80
Kürzester Aufenthalt in Tagen	2	2	1	2	1	2

Belegungssoll 2013 laut Vereinbarung: bis 31.8.2013: 2811, ab 1.9.2013: 3504

Aufenthaltstage 2013 nach Einweisungskanton

KANTON	2009		2010		2011		2012		2013	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
BS	793	30.3	724	27.6	283	10.9	835	31.4	734	25.9
BL	557	21.3	529	20.2	747	28.9	429	16.1	688	24.3
SO	50	1.9	451	17.2	397	15.4	89	3.3	603	21.3
NW		0.0		0.0		0.0	15	0.6	240	8.5
ZG		0.0		0.0		0.0	180	6.8	169	6.0
BE	133	5.1	58	2.2	90	3.5	139	5.2	89	3.1
LU	266	10.2	286	10.9	100	3.9	138	5.2	69	2.4
ZH	496	19.0	115	4.4	544	21.0	28	1.1	66	2.3
TI		0.0		0.0		0.0		0.0	58	2.0
AG	241	9.2	406	15.5	395	15.3	645	24.3	50	1.8
VS		0.0		0.0		0.0		0.0	42	1.5
TG	15	0.6		0.0		0.0	39	1.5	14	0.5
FR	22	0.8		0.0		0.0		0.0	13	0.5
AR	44	1.7	44	1.7		0.0	2	0.1		0.0
GR		0.0	8	0.3		0.0	35	1.3		0.0
SZ		0.0		0.0	30	1.2	83	3.1		0.0
TOTAL	2617	100.0	2621	100.0	2586	100.0	2657	100.0	2835	100.0

Aufenthaltstage 2013



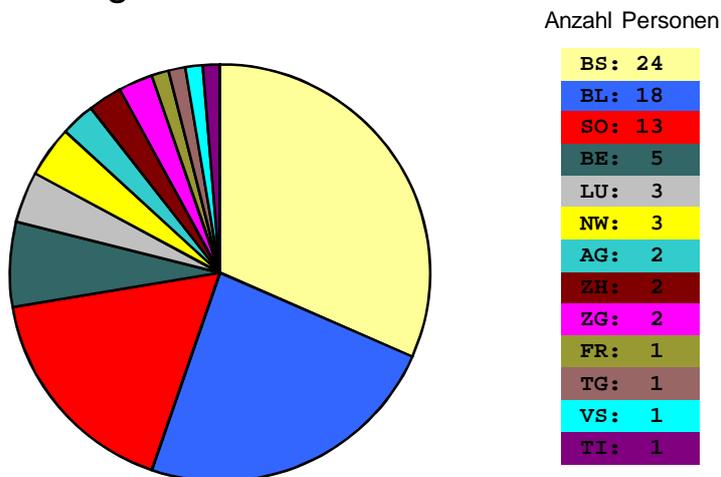
Anzahl Aufenthaltstage

BS	734
BL	688
SO	603
NW	240
ZG	169
BE	89
LU	69
ZH	66
TI	58
AG	50
VS	42
TG	14
FR	13

Betreute nach Einweisungskanton

Kanton	2009		2010		2011		2012		2013	
	absolut	in %								
BS	38	43.7	23	33.8	19	24.7	25	33.3	24	31.6
BL	18	20.7	18	26.5	27	35.1	14	18.7	18	23.7
SO	3	3.4	5	7.4	8	10.4	4	5.3	13	17.1
BE	1	1.1	4	5.9	4	5.2	8	10.7	5	6.6
LU	5	5.7	6	8.8	4	5.2	2	2.7	3	3.9
NW		0.0		0.0		0.0	1	1.3	3	3.9
AG	8	9.2	6	8.8	6	7.8	12	16.0	2	2.6
ZH	11	12.6	4	5.9	6	7.8	3	4.0	2	2.6
ZG		0.0		0.0		0.0	3	4.0	2	2.6
FR	1	1.1		0.0		0.0		0.0	1	1.3
TG	2	2.3		0.0		0.0	2	2.7	1	1.3
VS		0.0		0.0		0.0		0.0	1	1.3
TI		0.0		0.0		0.0		0.0	1	1.3
SZ		0.0		0.0	1	1.3	1	1.3	0	0.0
GL		0.0	2	2.9	2	2.6		0.0	0	0.0
TOTAL	87	100	68	100	77	100	75	100	76	100

Einweisungskantone 2013



Juristische Indikation

	2009		2010		2011		2012		2013	
	absolut	in %								
strafrechtlich	14	15.2	6	8.2	12	14.8	3	3.8	5	6.6
zivilrechtlich	58	63.0	56	76.7	49	60.5	56	71.8	44	57.9
freiwillig	20	21.7	11	15.1	20	24.7	19	24.4	27	35.5
Total	92	100	73	100	81	100	78	100	76	100

Pädagogische Indikation

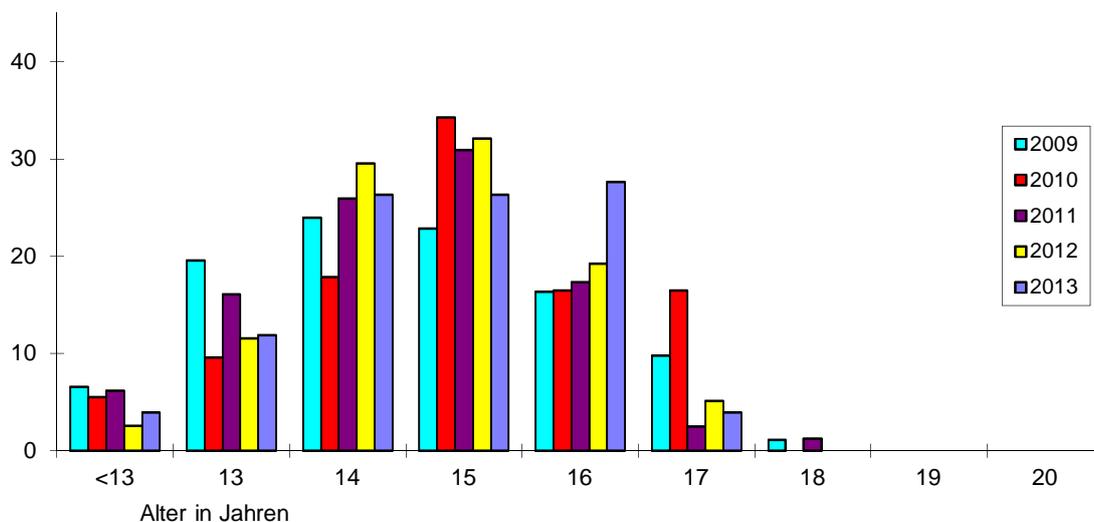
	2009		2010		2011		2012		2013	
	absolut	in %								
Standortbestimmung	29	31.5	28	38.4	26	32.1	26	33.3	30	39.5
Überbrückung	26	28.3	21	28.8	36	44.4	31	39.7	27	35.5
Time-out	27	29.3	22	30.1	13	16.0	18	23.1	14	18.4
U-Haft	10	10.9	2	2.7	6	7.4	3	3.8	5	6.6
Total	92	100	73	100	81	100	78	100	76	100

Alter der betreuten Jugendlichen in Jahren (bei Eintritt)

Alter	2009		2010		2011		2012		2013	
	absolut	in %								
		2009		2010		2011		2012		2013
<13	6	6.5	4	5.5	5	6.2	2	2.6	3	3.9
13	18	19.6	7	9.6	13	16.0	9	11.5	9	11.8
14	22	23.9	13	17.8	21	25.9	23	29.5	20	26.3
15	21	22.8	25	34.2	25	30.9	25	32.1	20	26.3
16	15	16.3	12	16.4	14	17.3	15	19.2	21	27.6
17	9	9.8	12	16.4	2	2.5	4	5.1	3	3.9
18	1	1.1		0.0	1	1.2		0.0		0.0
19		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0
20		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0
Total	92	100	73	100	81	100	78	100	76	100

Graphische Darstellung der Altersstruktur der Jahre 2009 bis 2013

Anzahl Mädchen in Prozent



JAHRESRECHNUNG 2013

**Durchgangsstation FoyersBasel
Basel**

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2013

AKTIVEN	31.12.2013 CHF	Vorjahr CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	69'851.54	343'058.38
Kasse	2'738.10	5'772.45
Postcheck	49'377.49	319'584.28
Bank	17'735.95	17'701.65
Debitoren	440'758.50	310'006.70
Forderungen gegenüber Betreuten	427'456.30	303'123.50
Forderungen aus Barauslagen gegenüber Betreuten	13'247.30	6'828.30
Verrechnungssteuerguthaben	54.90	54.90
Debitoren foyersintern	39'279.30	58'039.50
Debitor Beobachtungsstation	33'379.30	49'489.50
Debitor Wohngruppe	2'950.00	5'675.00
Debitor Interkulturelles Foyer Bildung und Beruf	2'950.00	2'875.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	46'664.00	4'258.85
	596'553.34	715'363.43
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Kreditoren	57'123.90	34'660.35
Kreditoren allgemein	56'020.25	32'748.00
Kreditor Quellensteuer	1'103.65	1'912.35
Kreditoren foyersintern	341'000.16	554'268.95
Kontokorrent Verein FoyersBasel	341'000.16	554'268.95
Passive Rechnungsabgrenzung	30'403.60	8'198.60
Rückstellungen	75'000.00	0.00
	503'527.66	597'127.90
Organisationskapital		
Reserven	17'515.00	17'515.00
	17'515.00	17'515.00
Zweckgebundene Rücklagen		
Rücklagen Stand Anfang Jahr	100'720.53	165'418.58
Jahresergebnis	-25'209.85	-64'698.05
Zweckgebundene Rücklagen Ende Jahr	75'510.68	100'720.53
	596'553.34	715'363.43

ERFOLGSRECHNUNG PRO 2013

	2013 CHF	Vorjahr CHF
BETRIEBSERTRAG		
Versorgerbeiträge	756'928.30	164'878.75
Beiträge Kanton Basel-Stadt	194'178.00	0.00
Beiträge anderer Kantone	562'750.30	164'878.75
Betriebsbeiträge	1'451'626.70	1'712'599.25
Beiträge Kanton Basel-Stadt	253'058.00	448'535.00
Beiträge anderer Kantone	661'767.70	780'696.25
Beiträge Bund (EJPD)	489'930.00	414'860.00
Erträge Time-Out	46'871.00	68'508.00
Übriger Ertrag	18'645.80	21'137.45
Personalverpflegung	15'420.65	14'884.00
Stromsparbonus/Rückvergütung CO2	5'696.90	6'003.85
Finanzertrag	115.75	249.60
Debitorengewinne+ (Debitorenverluste-)	-2'587.50	0.00
	2'227'200.80	1'898'615.45
AUFWAND		
Löhne	-1'592'970.40	-1'414'925.45
Löhne Lehrpersonal	-104'946.65	-69'607.70
Löhne Betreuung	-1'183'845.25	-1'071'443.60
Löhne Institutionsleitung und Sekretariat	-284'859.25	-270'735.85
Löhne Hausdienst	-19'319.25	-3'138.30
Sozialversicherungen	-290'956.05	-283'062.70
AHV, ALV, FAK	-118'490.35	-114'344.10
Berufliche Vorsorge	-150'189.70	-147'052.10
Übrige Personenversicherungen	-22'276.00	-21'666.50
Personalnebenaufwand	-15'287.65	-15'173.05
Diverse Personalkosten	-15'287.65	-15'173.05
Raumaufwand	-187'339.65	-103'341.00
Mietzinsen	-153'952.40	-70'603.20
Unterhalt und Reparaturen Gebäude und Garten	-2'604.00	-4'153.95
Energieaufwand und Nebenkosten	-23'869.60	-19'063.55
Mietzinsen externe Schulungsräume	-6'615.00	-9'090.00
Einrichtung, Unterhalt und Nebenkosten externe Schulungsräume	-298.65	-430.30
Direkter Betriebsaufwand	-100'287.50	-93'311.35
Urinproben etc.	-4'222.45	-4'513.45
Lebensmittel und Getränke	-52'036.90	-47'091.45
Haushalt	-11'530.90	-13'787.85
Schul- und Ausbildungsmaterial	-5'364.10	-5'793.05
Bastel- und Handfertigmateriale	-3'192.25	-2'183.45
Testmaterial	-3'400.00	0.00
Freizeitgestaltung	-4'067.10	-5'040.20
Auslagen und Entschädigungen an Betreute	-3'348.80	-5'581.90
Versicherungen Betreute	-1'600.00	-1'600.00
Teamsupervision	-1'125.00	-1'870.00
Psychiatrie	-10'400.00	-5'850.00
Verwaltungsaufwand	-65'569.40	-53'499.95
Büromaterial und Drucksachen	-6'142.65	-2'835.50
Kommunikation (Telefon, Fax, Porti, Internet)	-11'278.15	-6'645.05
Fachliteratur, Zeitungen, Bibliothek	-1'766.25	-1'939.75
Unterhalt und Reparaturen Mobiliar und EDV-Anlage	-6'502.25	-12'198.90
Sachversicherungen und Abgaben	-2'444.20	-2'498.95
Entsorgung und Abwasser	-1'894.80	-873.00
Übriger Büro- und Verwaltungsaufwand	-5'220.55	-5'037.25
Übriger Sachaufwand	-6'367.05	-1'512.65
Honorare Leistungen Dritter (Administration, Buchhaltung, Revision etc.)	-23'945.70	-19'857.75
Finanzaufwand	-7.80	-101.15
	-2'252'410.65	-1'963'313.50
AUSGABENÜBERSCHUSS	-25'209.85	-64'698.05

Durchgangsstation FoyersBasel
Basel

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

Betreffend Anhang wird auf den Anhang der Jahresrechnung 2013 des Trägervereins
'FoyersBasel, Verein pädagogisch-therapeutischer Institutionen für weibliche Jugendliche' verwiesen.